

Fragen an den Ausschuss Stadtentwicklung zum Fragebogen „Befragung zur künftigen Entwicklung des Ortsteils Waldenau/Datum“

Pinneberg: Sitzung Ausschuss Stadtentwicklung 26.06.2023

Frage 1

Gemäß Anrede im Fragebogen werden alle Pinneberg Bürger und die Waldenauer / Datumer Bürger angesprochen.

Wenn alle Pinneberger antworten können, wie wird sichergestellt, dass die Waldenauer Interessen dabei nicht an Gewichtung verlieren?

Frage 2

Die Prämisse des Fragebogens hier "Aus Ihren Ortsteil wurde vermehrt Bedarf an neuen Wohnbauflächen geäußert" als alleinigen Anstoß zur Frage der künftigen Entwicklung Waldenaus darzustellen ist keine vollständige Darstellung des Ablaufs.

Warum wird nicht auch darauf hingewiesen, dass treiben Kräfte z.B. für das Entwicklungskonzept Pinneberg-Waldenau und somit für die gesamte jetzige Diskussion 2 Grundstückseigentümer der Flächen nördlich Waldenauer Weg waren?

Frage 3

Zu Punkt 4.1

Die freiwillige Angabe der Herkunft ist in keinem Fall ausreichend, um Verfälschungen durch Mehrfachteilnahmen zu verhindern.

Wie sollen verlässlich Mehrfachteilnahmen verhindert bzw. als solche erkannt werden?

Frage 4

Zu Punkt 1.2

In Waldenau ist eine Nachverdichtung neben 2 unbeplanten Flächen nur auf 88 Grundstücken, das sind ca. 11 % Prozent aller Grundstücke möglich. Bei einer angenommenen gleichmäßigen Verteilung der Bevölkerung wären von einer Nachverdichtung somit ca. 11 % der Einwohner direkt und 89 % nicht betroffen.

Warum sollen alle Waldenauer zur möglichen Nachverdichtung auf nur einem Teil der Grundstücke befragt werden?

Frage 5

Zu Punkt 1.3

Hier wird festgestellt, welche Wohnformen kommen werden und dazu wird eine Einschätzung abgefragt. Es wird aber nicht abgefragt, welche Wohnform sich die Waldenauer am besten vorstellen könnten.

Warum wird an dieser Stelle nicht darauf hingewiesen, dass weder Anwohnerwünsche noch der B-Plan im privaten Wohnungsbau eine Wohnform wie Seniorengerecht oder Mehrgenerationen Wohnen festlegt können, sondern nur der Grundstückseigentümer über die Wohnform entscheidet?

Frage 6

Zu Punkt 2.

Eine Bebauung der Fläche nördlich Waldenauer Weg widerspricht bekanntermaßen den Zielen des Landesentwicklungsplans, den Zielen im Entwurf des Regionalplans, dem Landesprogramm zum Schutz der Böden und Flächenmanagement dem sog. Achsenkonzept, der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, usw.

Warum wird, obwohl lt. Fragebogen die Verwaltung nicht an der Schaffung von Baurecht für die Fläche nördlich Waldenauer Weg plant, diese trotzdem immer noch als mögliche Option zur Bebauung dargestellt und abgefragt?